

bund deutscher innenarchitekten



Liebe Leserinnen und Leser,

die Revitalisierung von Leerstand unter Einhaltung von Klimaschutzmaßnahmen und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen müssen interdisziplinär geplant und umgesetzt werden. Nicht mehr und nicht weniger fordern wir mir unserer berufspolitischen Erklärung „Zukunft Wohnen und Arbeiten“, die wir auf der Bundesmitgliederversammlung 2021 (BMV) verabschiedet haben. Am Wochenende des 25. und 26. September trafen wir uns nach langen Monaten pandemiebedingter Distanz in Saarbrücken. Die Mitgliederversammlung selbst fand in der Gebläsehalle des Weltkulturerbes

Völklinger Hütte statt – ein toller Ort, der mit seinen riesigen Maschinen eindrucksvoll von seiner ursprünglichen Bestimmung erzählt. Die Völklinger Hütte ist das weltweit einzige vollständig erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung und zugleich das erste Industriedenkmal dieser Epoche, das in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde. Heute finden hier vielfältige Veranstaltungen statt. Mein großer Dank gilt all unseren Gästen und Partnern, die diese BMV unterstützt haben.

Ihre Pia A. Döll
Präsidentin bdia



Zukunft Wohnen und Arbeiten

Wir planen zukunftsfähige Innenräume nachhaltig!
Das erklärte der bdia als Berufsverband deutscher Innenarchitekten bei seiner Bundesmitgliederversammlung 2021.

Fragen an Johann Haidn

bdia Vizepräsident und Schatzmeister



Vera Schmitz zur bdia Ehrenpräsidentin ernannt

Auf der Bundesmitgliederversammlung wurde Vera Schmitz, bdia-Präsidentin 2011–2019, zur Ehrenpräsidentin des Verbands ernannt. Gewürdigt wurde damit das große und nachhaltige Engagement Vera Schmitz' für den Berufsstand der Innenarchitekt*innen. Unter ihre Ägide fiel unter anderem der Ausbau des bdia Förderkreises, der Umzug nach Berlin sowie die völlig neu überarbeitete Corporate Identity mit neuem Logo.

Auf seiner alle zwei Jahre stattfindenden Bundesmitgliederversammlung (BMV) kam der bdia im UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte zusammen. Traditionell verabschiedet die BMV auch eine Erklärung zu (berufs-)politischen Themen. Mit der aktuellen Erklärung mit dem Titel „Zukunft Wohnen und Arbeiten“ fordert der bdia mehr Bauen im Bestand und eine nachhaltige Umnutzung von Bestandsimmobilien.

Erklärung „Zukunft Wohnen und Arbeiten“

Eine hohe Qualität der Innenräume wurde selten so geschätzt wie in den vergangenen Monaten. Die Mehrzahl der 14,8 Millionen Bürobeschäftigten, rund 40% der Erwerbstätigen, verlagerten ihren Arbeitsplatz vom Büro auf den privaten Wohnraum. Sie sahen sich vor der Herausforderung, Wohnen und Arbeiten zu vereinen. Mit dem europäischen „Green Deal“ und der „Renovation Wave“ kommt der Gebäude-renovierung und Modernisierung zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 eine hohe Bedeutung zu. Das von der EU-Kommission initiierte „Neue Europäische Bauhaus“ soll Nachhaltigkeit mit Ästhetik im Bau zusammenbringen.

Aufwertung ländlicher Raum Umnutzung Bestandsimmobilien

Bedingt durch neue Wohn- und Arbeitsformen kann der Landflucht langfristig entgegengewirkt werden. Neue Konzepte und Umnutzung von Bestandsimmobilien bedeuten Zuwachs im ländlichen Raum. Homeoffice abseits der City

trägt zur Mobilitätswende bei und begünstigt die Entlastung der Infrastruktur. Kaum freie Baufelder und explodierende Baupreise hemmen die Realisierung bezahlbaren Wohnraums. Im Sinne der Nachhaltigkeit sind weitere Flächenversiegelungen zu stoppen.

Innenarchitekt*innen entwickeln durch kluge Umnutzung von Leerstand attraktive Wohnformen sowie neue Arbeitsräume, um weiterer Flächenversiegelung entgegenwirken. Aus neuen Nutzungen resultiert ein Mehrwert für Innenstädte sowie Perspektiven für ausgehöhlte Dorfkerne, die unter dem „Donut-Effekt“ leiden. Dezentrale Co-Working-Spaces bieten echte Alternativen zu dicht gelegenen Bürotürmen. Nachhaltige Planung mit flexiblen Nutzungskonzepten können die gelebte „Wegwerf-Architektur“ aufwerten und langfristig abwenden.

Bauen im Bestand immer nur mit Innenarchitekt*innen!

Innenarchitekt*innen verfügen über die Expertise für das Bauen im Bestand. Die Revitalisierung von Leerstand unter Einhaltung von Klimaschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen müssen interdisziplinär geplant und umgesetzt werden. Die Architektur ist besser vollendet mit Innenarchitektur. Zukunftsgerechter und nutzerbezogener Umbau ist die Kernkompetenz von uns Innenarchitekt*innen.

1. Anfang Oktober wurden Sie in den Vorstand des BFB-Bundesverband der Freien Berufe gewählt. Was sind Ihre Erwartungen an diese Position?

Der Beruf der Innenarchitektinnen und Innenarchitekten ist und bleibt typischerweise ein freier Beruf – ob die Tätigkeit nun selbstständig oder in Anstellung ausgeübt wird. Angestellte haben nun eine Stimme im Vorstand des BFB. So kann es gelingen, neue Perspektiven zu betrachten und den Begriff „freie Berufe“ mit dem Synonym „geregelter Berufe“ (geregelter Ausbildung, Titelschutz, Honorarordnung) zu umschreiben.

2. Was macht das Ehrenamt im bdia für junge Kollegin*innen attraktiv?

Wer sich aktiv im bdia einbringt, kann unsere Zukunft mitgestalten. Die Türen für junge Kolleg*innen stehen weit offen. Mehr Generationengerechtigkeit kann zum Beispiel nur gelingen, wenn sich Kolleg*innen finden, die ihre berechtigten Forderungen leidenschaftlich und mit Mut vertreten. Von der Berufsverbandsarbeit im bdia profitieren alle!

3. Welche Themen stehen auf der Agenda der Freien Berufe?

„Werte im Wandel“ und „Freiheit“ waren Themen am Wahlabend des Präsidiums und des BFB-Vorstands. Gemeinsam müssen relevante Weichen zur Sicherung unserer Zivilgesellschaft gestellt werden. Nur mit einem verlässlichen Rechtsrahmen können unsere Klima- und Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. Dafür werde ich mich im Vorstand des BFB einsetzen.



RE-INVENT PINGUSSON

Neue Perspektiven für die ehemalige Französische Botschaft in Saarbrücken
Studierenden-Workshop am 24./25.09.21 der Hochschulen Trier, Kaiserslautern
und Mainz im Rahmen der bdia-Bundesmitgliederversammlung 2021.



**„Architektur als eine Disziplin,
die sich nicht auf den Entwurf
und seine Realisierung beschränkt,
sondern die Bevölkerung teilnehmen lässt,
um sich der notwendigen wirtschaftlichen
Aufgaben und der menschlichen
Bedürfnisse zu vergewissern“**



Einen herzlichen Dank an alle am Workshop Beteiligten:
Carolin Bermes, Louisa Gerber, Tiffany Stahl, Rebecca Geh-
hardt, Marie Neise, Laura Müller, Jana Steinhauer, Mailin Mel-
der, Natalja Girod, Johanna Zayer, Léa Berner, Josephine White
mit Unterstützung der Betreuer*innen: Prof. Dipl.-Ing. Miguel
Schluppkotten, Technische Raumgestaltung Innenraument-
wurf, Farbe im Raum, Hochschule Trier; Mila Nardi, Architektin,
Lehrbeauftragte Hochschule Kaiserslautern; Prof. Alexa Hartig,
Professorin für Ausbau und Gebäudetechnologie Gestaltung,
Innenarchitektur & Kommunikation im Raum, Hochschule
Mainz; Marc Metzler, Fachbereich Gestaltung, Fachrichtung In-
nenarchitektur, Hochschule Mainz, und Oliver Brünjes, Archi-
tekt, BRÜNJES ARCHITEKTEN Saarbrücken.



Das 1951–1954 nach Plänen von Georges-Henri Pingusson errichtete Gebäude der Französischen Botschaft in Saarbrücken ist ein Hauptwerk der europäischen Nachkriegsmoderne. Nach der Ablehnung des Saarstatuts 1955 und der daraus resultierenden Eingliederung des Saarlands in die Bundesrepublik Deutschland diente das Gebäude nur bis 1959 der diplomatischen Mission Frankreichs. 1960 wurde die Anlage durch das Saarland übernommen als Sitz des Ministeriums für Bildung und Kultur. 1985 wurde die Anlage unter Denkmalschutz gestellt und damit bis heute vor schwerwiegenden Maßnahmen bewahrt. Seit dem Auszug des Ministeriums im April 2014 steht das in die Jahre gekommene Gebäude leer und ist Gegenstand einer permanenten, oftmals wenig sachlich geführten Diskussion über das Für und Wider einer denkmalgerechten Sanierung. Ziel des Workshops war es, ein Nutzungskonzept für dieses symbolträchtige Gebäude zu entwickeln.

Kalender



bdia Baden-Württemberg
Landesmitgliederversammlung:
Innenarchitektur ist systemrelevant!
 5. November bei Object Carpet, Denkendorf

Gewählt werden eine Vorsitzende*r, mindestens eine Stellvertretende*r Vorsitzende*r, und eine Kassenführer*in. Die Kandidatur ist vier Wochen vor der Mitgliederversammlung gegenüber der Landesgeschäftsstelle schriftlich anzumelden, ebenso sind eventuelle Anträge zur Tagesordnung dort einzureichen. Außer unserer an sich schon mit Spannung erwarteten Wahl werden wir mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlichster Berufsstände zum Thema „Innenarchitektur ist systemrelevant!“ diskutieren. Info und Anmeldung unter www.bw.bdia.de



bdia-Sonderpreis Innenarchitektur
„Human Centered Interior Architecture“
Solar Decathlon Europe 21/22
 10.-26. Juni 2022 in Wuppertal

Ideen für nachhaltige Stadtentwicklung gibt es viele. Der SDE steht daher unter dem Motto „Design - Build - Operate“. Mit dem Solar Decathlon Europe 21/22 kommt der Hochschulwettbewerb zum ersten Mal nach Deutschland. 18 Teams aus 11 Ländern haben sich für den urbanen Zehnkampf für nachhaltiges Bauen und Leben in Wuppertal qualifiziert. Sie bringen ihre innovativen Wohnideen nicht nur aufs Papier, sondern bauen sie in Form von voll funktionierenden Prototypen in Wuppertal auf. Das Ziel: Solarhäuser mit neutraler oder sogar positiver Energiebilanz zu planen, zu bauen und zu betreiben.

Der bdia ist Kooperationspartner des SDE und wird einen Sonderpreis Innenarchitektur „Human Centered Interior Architecture“ vergeben. Mehr unter www.sde21.eu



bdia-Seminare

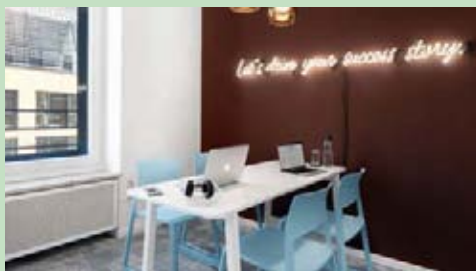
- 11. November
Seminar: Zukunftsfähige Arbeitswelten
 Workspace Design mit Mensch und Klima im Fokus. Kooperation mit Interface. Frankfurt/M.

- 18. November
Online-Workshop: Architekturillustration mit iPad und Procreate
 iPad Workshop-Fortsetzung, auch für Anfänger geeignet

- 1. Dezember
Online-Seminar: Effektive Maßnahmen zur Reduzierung von Cyberrisiken

- 15. Dezember
Online-Seminar: Grundlagen nachhaltiger Innenraumplanung
 Zertifizierung für nachhaltige Innenräume, die auf der Gebäudezertifizierung aufbaut.

Anmeldungen der Seminare über www.bdia.de/kalender



bdia Hessen
Landesmitgliederversammlung 2021
 26. November bei designfunktion in Kronberg im Taunus

Der bdia Landesverband Hessen lädt zu seiner Landesmitgliederversammlung (LMV) bei designfunktion in Kronberg mit Vorstandswahlen des bdia Hessen ein. Als Höhepunkt des Rahmenprogramms wird der Designer Sebastian Herkner über seine Designprozesse und die Werte seiner Arbeit im Sinne der Nachhaltigkeit referieren. Vorstandswahlen: Alle Vollmitglieder, die die Arbeit des bdia LV Hessen aktiv mitgestalten möchten, bitten wir, für eine Position im Vorstand zu kandidieren - dazu eine kurze Mail an hessen@bdia.de senden. Details unter bdia.de/lmv-2021-bei-designfunktion



Messe Architect at Work
 17.-18. November in Hamburg

Fachmessen und Veranstaltungen dürfen wieder organisiert werden, sodass die ARCHITECT@WORK am 17. und 18. November in der Messe Hamburg stattfinden wird (bitte informieren Sie sich kurz vorher über die aktuellen Bestimmungen). Im Rahmenprogramm 2021: World-Architects präsentiert bereits zum vierten Mal herausragende Projekte seiner Mitglieder im Zuge der ARCHITECT@WORK Projektwand. Insgesamt 40 Arbeiten von Architekt*innen, Innenarchitekt*innen, Lichtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen weltweit stehen im Fokus sowie Vorträge von bdia-Innenarchitektinnen Susanne Brandherm und Sabine Krumrey, brandherm+krumrey interior.

Save the Date Architect at Work 2021
 1.-2. Dezember in Stuttgart



bdia-Bundesmitgliederversammlung 2021
 Ernennung bdia-Ehrenmitglieder am 25. September

Die Bundesmitgliederversammlung hat folgende bdia-Mitglieder aufgrund ihres jahrelangen Engagements für den bdia und den Berufsstand der Innenarchitekt*innen gewürdigt und als Ehrenmitglieder aufgenommen (im Bild v.l.n.r. zusammen mit dem bdia Präsidium): Martin Müller, Sylvia Leydecker, Vera Schmitz (alle LV NRW), Egon-Rudolf Haible (sitzend), Claudia Schütz (LV Bayern), Pierre Grün (LV Saarland/Rheinland-Pfalz) und Thomas Krüger (4.v.r., LV NRW)

Impressum:
 bund deutscher innenarchitekten bdia
 Redaktion: Bundesgeschäftsführer Frithjof Jönsson,
 Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,
 Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,
info@bdia.de, www.bdia.de